An Lilith — die ewig Junge
sende ich all meine Herzensgrüße.
Heute am Tage voll Sonne ihres
verklärenden Werdens, heute
und immer wieder bis zu den
jüngsten Tag. Kein Kummer
soll ihr Herz streifen und die
Sorgen sollen das Glück niemals
überwiegen. Sie soll höher kom-
men in ihrem Reiche — immer
näher dem hohen Ziel — sie
soll niemals den Weg verlieren
den ihr die Götter gewiesen. Die
ewigen Frühlings-Stürme we-
hen heut und kämpfen mit der
Sonne — und werden sonnig da
sie mit ihr in Berührung ge-
kommen. Möge es dass es ewig
so stürme und dränge — der
sonnigen Lilith entgegen — dass
es niemals ganz trübe und
finster wird. Ich danke an Dich
und deine Sendung und gehe
auf in deinem Sonnenschein.

[illegible]

Wien 4. April 1927
Pavillon des [illegible].

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.